



Wenn das Leben schwer wird

Ethische Orientierung zu assistiertem Suizid und gesellschaftlicher Isolation

5. – 6. Oktober 2026

Haus Villigst, Schwerte und Hybrid

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGSNUMMER

263633

VERANSTALTUNGSORT

Ev. Tagungsstätte Haus Villigst
Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte

VERANSTALTUNGSLEITUNG | GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Pfr.in Dr. Friederike Barth, Leitung der
Evangelischen Akademie Villigst

Pfr.in Anja Franke, Zentrum Seelsorge
der EKvW, Dozentin für Seelsorge im
Gesundheitswesen

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Übernachtung und Frühstück:	255,00 €
(Einzelzimmer)	
ohne Übernachtung und ohne Frühstück:	180,00 €
Online-Teilnahme:	35,00 €

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft
Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte
Ulrike Pietsch
T. 02304. 755 -325 (Mo – Fr 9 – 16 Uhr)
ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

Auf dieser vierten Kooperationstagung der Evangelischen Akademie Villigst und des Instituts für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW soll in Vorträgen, Diskussionen und Gesprächsgruppen die Herausforderung Assistierter Suizid unter dem Fokus auf die drängende gesellschaftliche Herausforderung der Vereinzelung, Vereinsamung und Isolation von Menschen thematisiert werden.

Ausgehend von den Ergebnissen der Vorgängertagungen und den soziologischen, psychologischen, seelsorglichen und medizinischen Befunden zunehmender gesellschaftlicher und persönlicher Vereinzelung von Menschen und den damit einhergehenden Problemlagen stellen wir die Frage, ob die Erwägung und Inanspruchnahme von assistiertem Suizid darin eine Ursache haben. Gerade bei Menschen im Alter und multiplen gesundheitlichen Einschränkungen besteht hier ein erhöhter Konzentrationsbedarf.

Psychiatrische und soziologische, seelsorgliche und diakonische Perspektiven auf den Zusammenhang von Suizidalität und Vereinsamung unter der besonderen Hinsicht auf die inzwischen deutlich zunehmende Zahl an durchgeführten assistierten Suiziden werden mit Impulsen aus Praxisfeldern der Seelsorge und Pflege sowie der kommunalen Strategien gegen Einsamkeit verbunden.

Weiter wird es Raum zum fachlichen, interprofessionellen und persönlichen Austausch geben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Pfr.in Dr. Friederike Barth
Leitung der Evangelischen Akademie Villigst

Pfr.in Anja Franke
Leitung Zentrum Seelsorge der EKvW

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet.

Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie [hier](#).

INTERNET

Informationen und das Formular zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).

MONTAG, 05. OKTOBER 2026

bis 9.30 Uhr Anreise

10.00 Uhr Begrüßung

10.15 Uhr Einführung in das Tagungsthema

11.00 Uhr Angeleitetes Gespräch in Kleingruppen

11.15 Uhr Vortrag und Diskussion

Einsamkeit und das Anliegen eines assistierten Suizids – empirische und praktische Bedeutung

Prof. Dr. Reinhard Lindner, Professor für Theorie, Empirie und Methoden der Sozialen Therapie, Universität Kassel, Leiter des Nationalen Suizidpräventionsprogramms (NaSPro)

12.45 Uhr Mittagessen

14.15 Uhr Vortrag und Diskussion

Einsames Sterben – eine soziologische Perspektive

Dr. Susanne Loke, Einrichtungsleitung Haus an der Graf-Adolf-Straße, SBO Senioreneinrichtungen der Stadt Bochum gGmbH, Lehrbeauftragte an der Ev. Hochschule Bochum

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Einsamkeit und das Verlangen nach assistiertem Suizid:

Erfahrungen, Einstellungen und Präventionsmöglichkeiten aus der Perspektive der verfassten Diakonie

N.N.

17.00 Uhr Gesprächsgruppen

18.00 Uhr Abendessen

DIENSTAG, 06. OKTOBER 2026

09.00 Uhr Vortrag und Diskussion

Existenzielle Not – Einsamkeit und Suizidalität aus seelsorglicher Perspektive

Prof. Dr. Annette Daniela Haussmann, Professur für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Poimenik, Universität Heidelberg

10.15 Uhr Impuls und Aussprache

Kirchengemeinde und Gemeindeseelsorge als Präventives Netzwerk

Pfr. Hagen Schillig, Kirchenkreis Lübbecke

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Vortrag und Gespräch

Digitale Hilfe bei existenzieller Not? Wie KI in der Altenhilfe unterstützen kann und warum Prävention Beziehung braucht

Helena Armbricht, Geschäftsführung und Referentin für stationäre Altenhilfe der Diakonie Bayern e.V., Nürnberg

12.15 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Impulsvortrag

Menschen in häuslicher Pflege: eine besonders gefährdete Gruppe? Position und Umgang der Diakonie Münster

Stefanie Duesmann, Leitung Ambulante Dienste Diakonie Münster

14.00 Uhr Impulsvortrag

Haltung und Erfahrungen der Telefonseelsorge zum Thema assistierter Suizid

Pfr. Dietrich Hoof-Greve, Leitung Telefonseelsorge Siegen und Vera Meier, hauptamtliche Mitarbeiterin Telefonseelsorge Münster

14.45 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr Gesprächsgruppen

16.15 Uhr Plenum und Resümee

17.00 Uhr Ende der Tagung



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes und des Ev. Familienbildungswerkes Westfalen und Lippe, zwei nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung. Diese gehören zum Trägerverein Ev. Erwachsenen – und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V..